



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Hochschulen bis 1970

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1967

2. Wissenschaftliches Personal

urn:nbn:de:hbz:466:1-8430

A. 2. Wissenschaftliches Personal

Im Jahre 1960 betrug die Zahl der Stellen für wissenschaftliches Personal der wissenschaftlichen Hochschulen 15 552. In den Jahren 1961 bis 1966 wurden 16 279 Stellen neu geschaffen, darunter 1 332 Stellen für neue Hochschulen¹⁾. Im Jahre 1966 betrug somit die Zahl der Stellen 31 831. Die Vermehrung der Stellen nach Ländern, nach Stellenarten und nach Fächergruppen ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt.

In Teil E, Tab. 16 (S. 325 ff.), ist außerdem angegeben, wie sich die Vermehrung der Stellen nach Hochschulen, Ländern und Stellenarten zu der Zahl der 1960 empfohlenen Stellen verhält.

Stellen für wissenschaftliches Personal nach Ländern
und nach Stellenarten 1960 und 1966

Land — Stellenart	Stellen für wissenschaftliches Personal			
	1960	1966	Zunahme 1966 gegenüber 1960	
	Anzahl			%
Baden-Württemberg	3 285	6 500	3 215	97,9
Bayern	2 679	4 877	2 198	82,0
Berlin (West)	1 291	2 936	1 645	127,4
Hamburg	791	1 417	626	79,1
Hessen	1 846	3 905	2 059	111,5
Niedersachsen	1 355	2 818	1 463	108,0
Nordrhein-Westfalen	2 829	6 538	3 709	131,1
Rheinland-Pfalz	543	1 030	487	89,7
Saarland	399	790	391	98,0
Schleswig-Holstein	534	1 020	486	91,0
Insgesamt	15 552	31 831	16 279	104,7
davon:				
Lehrstühle	3 141	4 849	1 708	54,4
Außerordentliche Professuren ²⁾	207	1 475	1 268	612,6
Hochschuldozenten	925	1 389	464	50,2
Wissenschaftliche Assistenten (einschl. Oberassistenten, -ärzte, -ingenieure)	9 748	19 340	9 592	98,4
Akademische Räte und Kustoden, Lektoren, wissenschaftliche Angestellte	1 260	4 172,5	2 912,5	231,1
Hochschulbibliothek	193	317	124	64,2
Verwaltung	78	288,5	210,5	269,9

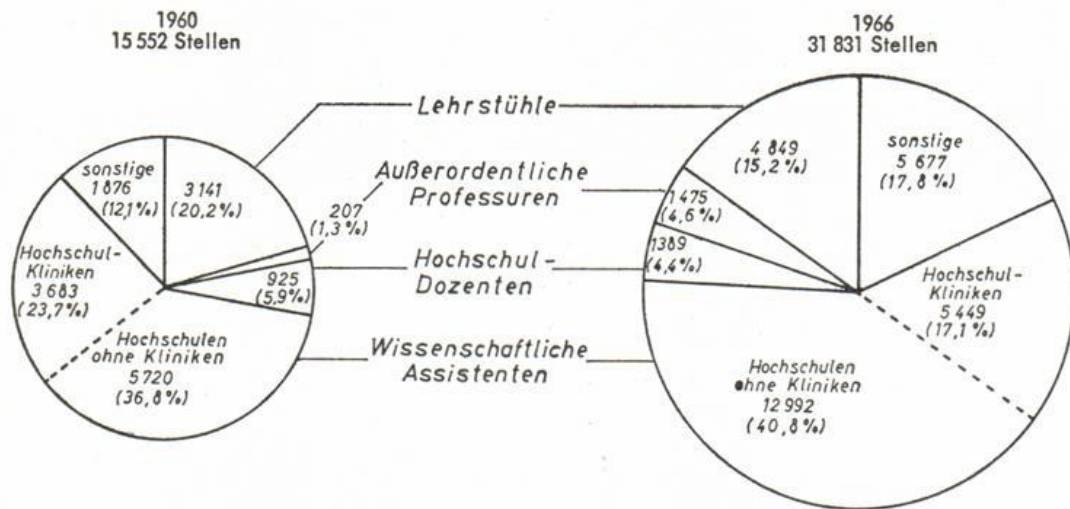
Die Veränderungen in der Struktur des wissenschaftlichen Personals 1966 gegenüber 1960 sind aus Abbildung 2 ersichtlich.

¹⁾ einschl. Klinikum Essen und Medizinische Akademie Lübeck.

²⁾ z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren sowie Abteilungsvorsteher und Professoren.

Abbildung 2

Stellen für wissenschaftliches Personal nach Stellenarten



Stellen für wissenschaftliches Personal nach Fächergruppen
1960 und 1966

Fächergruppe	Stellen für wissenschaftliches Personal			
	1960	1966	Zunahme 1966 gegenüber 1960	
	Anzahl			%
Evangelische Theologie	213	377,5	164,5	77,2
Katholische Theologie	141	277,5	136,5	96,8
Disziplinen der Philosophischen Fakultäten	1 904	3 713,5	1 809,5	95,0
Rechtswissenschaft	523	1 025	502	96,0
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	678	1 675	997	147,0
Theoretische Fächer der Allgemeinen Medizin	1 027	1 925,5	898,5	87,5
Klinische Fächer der Allgemeinen Medizin	4 200	6 982,5	2 782,5	66,2
Zahnmedizin	347	551	204	58,8
Veterinärmedizin	181	496	315	174,0
Mathematik und Naturwissenschaften	3 132	6 771,5	3 639,5	116,2
Land- und Forstwirtschaft	620	1 004	384	61,9
Bauingenieurwesen	317	696	379	119,6
Geodäsie	83	163	80	96,4
Maschinenbau	742	1 456	714	96,2
Elektrotechnik	315	690	375	119,0
Bergbau und Hüttenwesen	166	339	173	104,2
Architektur	318	501	183	57,5
Übrige	645	3 187	2 542	394,1
Insgesamt	15 552	31 831	16 279	104,7

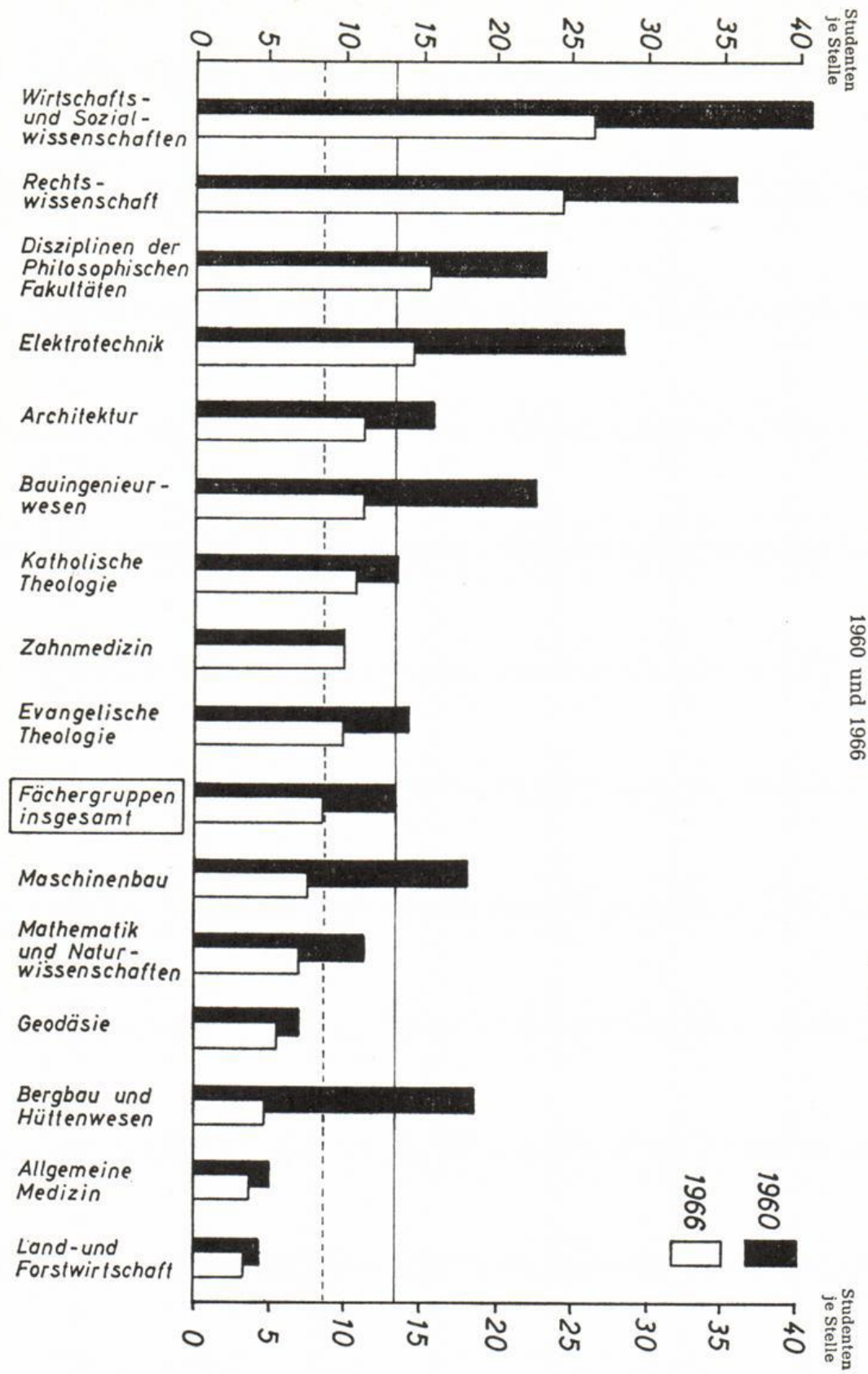
Infolge der starken Vermehrung der Stellen hat sich die Relation „Studenten je Stelle“ von 1960 bis 1966 insgesamt wesentlich verbessert. Im Jahre 1960 kamen auf eine Stelle für wissenschaftliches Personal durchschnittlich 13,3 Studenten, 1966 dagegen 8,4 Studenten. Die Veränderungen in den einzelnen Fächergruppen sind aus der folgenden Zusammenstellung sowie aus der Abbildung 3 ersichtlich (vgl. Teil E, Tab. 22, S. 354 f.).

Deutsche und ausländische Studenten je Stelle
nach Fächergruppen 1960 und 1966

Fächergruppe	Studenten je Stelle für wissenschaftliches Personal	
	1960	1966
Evangelische Theologie	14,4	9,8
Katholische Theologie	13,5	10,6
Disziplinen der Philosophischen Fakultäten	23,2	15,6
Rechtswissenschaft	35,9	24,4
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	40,9	26,3
Allgemeine Medizin	5,0	3,8
Zahnmedizin	9,9	9,9
Veterinärmedizin	9,0	4,2
Mathematik und Naturwissenschaften	11,4	7,0
Landwirtschaft, Gartenbau, Landschaftsgestaltung	4,2	3,5
Landwirtschaftliche Technologie, Brauwesen	4,5	1,8
Forstwirtschaft, Holzforschung	5,4	2,9
Bauingenieurwesen	22,7	11,1
Geodäsie	7,0	5,5
Maschinenbau	18,1	7,6
Elektrotechnik	28,4	14,6
Bergbau und Hüttenwesen	18,5	4,7
Architektur	15,8	11,2

Innerhalb einer Fächergruppe kann die Zahl der Studenten je Stelle bei den einzelnen Fachrichtungen sehr unterschiedlich sein. Dies gilt vor allem für die Philosophischen und die Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten.

Abbildung 3
 Deutsche und ausländische Studenten je Stelle nach Fächergruppen
 1960 und 1966



Für ausgewählte Disziplinen der Philosophischen Fakultäten ergeben sich die unten dargestellten Relationen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Studenten dieser Disziplinen im allgemeinen zwei Fächer studieren. Unter diesen Umständen können nur 50 % der Relation „Deutsche Studenten je Stelle“¹⁾ für diese Disziplinen mit der Relation für alle Disziplinen der Philosophischen Fakultäten — 1960 = 21,8 und 1965/66 = 13,6 — verglichen werden.

Fachrichtung (1., 2. und 3. Studienfach)	Deutsche Studenten je Stelle für wissenschaftliches Personal			
	1960		1965/66	
	insgesamt	50 %	insgesamt	50 %
Germanistik	71,5	35,8	38,4	19,2
Anglistik	84,6	42,3	41,7	20,9
Romanistik	54,5	27,3	34,5	17,3
Klassische Philologie	76,0	38,0	33,4	16,7
Geschichte	50,7	25,3	34,3	17,2

Für die übrigen Fächer der Philosophischen Fakultäten, für die die Relation auch früher schon vergleichsweise günstig war, beträgt sie im Jahre 1965/66 16,6 (50 % : 8,3) gegenüber 21,5 (50 % : 10,8) im Jahre 1960.

Vergleicht man die entsprechenden Relationen für einzelne Disziplinen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten, so ist zu beachten, daß ein Teil der Studenten (1965 rd. 19 %) die Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien anstrebt und daher ebenfalls zwei Fächer studiert. Dies ist in der folgenden Übersicht berücksichtigt.

Fachrichtung	Deutsche Studenten je Stelle für wissenschaftliches Personal	
	1960	1965/66
Mathematik und Naturwissenschaften insgesamt	10,6	5,9
darunter:		
Mathematik	13,0	7,4
Physik	9,9	6,4
Chemie	9,1	4,9
Biologie	6,0	5,2

1) Angaben stehen nur für deutsche Studenten und für das Wintersemester 1965/66 zur Verfügung.